

FONO-NOTIZEN

Neues von der Schallplatte

Unter dem Titel „**Lieder in dokumentarischen Aufnahmen**“ wird bei Acanta (im Vertrieb der RCA) eine Lied-Edition veröffentlicht, die der Klavierbegleiter Michael Raucheisen in den Kriegsjahren beim Reichsrundfunk in Berlin aufgenommen hatte. Raucheisen war eine bedeutende Persönlichkeit im Musikleben vom Ende des 1. Weltkrieges an bis in die fünfziger Jahre und nutzte in seiner Eigenschaft als Leiter der Abteilung Kammermusik und Lied beim Reichsrundfunk in Berlin die ihm gegebenen Möglichkeiten, bedeutende Lied-Kompositionen mit renommierten Gesangssolisten aufzunehmen, darunter Elisabeth Schwarzkopf, Erna Berger, Hans Hotter, Heinrich Schlusnus, Peter Anders, Walther Ludwig, Maria Müller, Josef Greindl u. a. Neben Lied-Kompositionen von Schubert, Schumann, Wolf und Brahms, die naturgemäß den Mittelpunkt der Raucheisen-Edition bilden, sind Werke von Loewe, Cornelius, Marschner, Regner und Pfitzner ebenso zu finden wie Lieder von Zelter, Weber, Liszt, Grieg und Jensen. Noch in diesem Jahr werden die ersten beiden Kassetten der Raucheisen-Edition veröffentlicht, wobei die erste Brahms-Lieder (6 S 30), die zweite Lieder von Peter Cornelius (3 S 30) enthalten wird.

Der ungarische Lautenist **Dániel Benkő** widmet die zweite Folge der Reihe „Lautenmusik der Renaissance“ einem Komponisten, der selbst Kennern der Alten Musik kaum ein Begriff sein dürfte: dem Ungarn Valentinus Bakfark. Die Werke des 1576 in Padua verstorbenen Komponisten galten zum größten Teil als verschollen, zumal Bakfark kurz vor seinem Tode einige seiner Manuskripte selbst verbrannte. Der langjährigen Forschungsarbeit Dániel Benkő ist es zu verdanken, daß mit dieser Aufnahme ein Stück vergessener Musikgeschichte der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnte (Teldec 6.42916 AZ, 1 S 30).

Mit der Veröffentlichung der „Götterdämmerung“ liegt jetzt die Gesamtaufnahme von **Wagners „Ring“** bei Ariola-Eurodisc vollständig vor. Bereits bei Erscheinen von „Rheingold“, „Walküre“ und „Siegfried“ hatte sich die Kritik lobend über Marek Janowski „Ring“-Konzept, seinen Sinn für dramatische Abläufe und Spannungen sowie die Leistungen des pro-

Der ungarische Lautenist und Gitarrist **Dániel Benkő** hat wiederentdeckte Kompositionen seines Landsmannes **Valentinus Bakfark** für die Platte eingespielt



Foto: Teldec

Preis der deutschen Schallplattenkritik Jahrespreise 1983

KLASSIK	preten;
Brahms-Edition (Sämtliche Werke mit Opus-Zahl u. a. in 8 Kas-	EMI/HMV RLS 766
setten mit 62 LP). Verschiedene	JAZZ
Interpreten;	Lauren Newton , Timbre
DG 2740 275, 2740 276, 2740 277,	Hat Music 3511
2740 278, 2740 279, 2740 280,	POP, FOLKLORE,
2741 018, 2741 019	SONG
Anton Bruckner , Sinfonien Nr.	Juan José Mosalini , Buenas No-
3, 4 und 8 in den Erstfassungen.	ches Che Bandonéon;
Radio-Sinfonieorchester Frank-	Eigelstein/Teldec 6.25464
furt, Eliahu Inbal;	Tri Yann , Café Du Bon Coin;
Teldec 6.35642	Marzelle 814 276-1 (Phonogram
Johann Sebastian Bach , Aria mit	Import)
30 Veränderungen BWV 988	Maria Farantouri-Zülfü Livaneli-
(Goldberg-Variationen); Glenn	Ensemble;
Gould, Klavier;	Pläne 88 332
CBS D 37779	René Bardet , Poesie und Musik.
John Cage , Music of Changes;	„Alles ist rund“. Worte von In-
Herbert Henck, Klavier;	dianern an den weißen Mann;
Wergo 60 099	Wundertüte Tüt 116 (Vertrieb
Schubert , Lieder on Record,	Deutsche Austrophon)
1898–1952. Verschiedene Inter-	

Mit der „Götterdämmerung“ hat **Marek Janowski** nun die erste digitale Studioaufnahme von **Wagners „Ring“** für die Schallplatte abgeschlossen

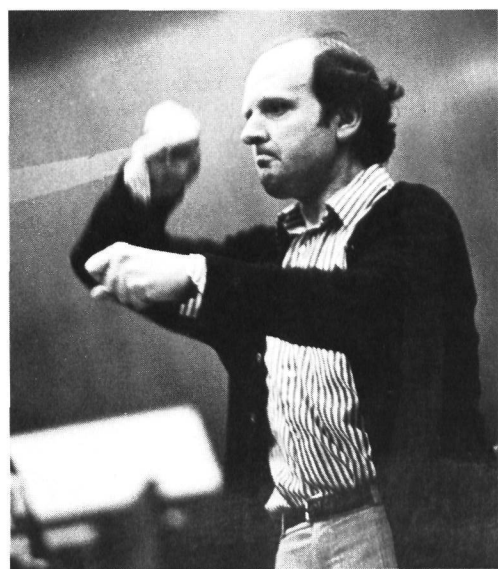


Foto: Ariola/Mitschi

Interessantes im Fernsehen

- 4. ZDF 10.30**
ZDF-Matinee: „Also sprach Zarathustra“, „Tod und Verklärung“ von Richard Strauss
- 4. ZDF 16.15**
Die schönsten Lieder der Weihnachtszeit
- 8. ZDF 23.05**
Anton Webern zum 100. Geburtstag
- 11. ZDF 15.15**
„Die lustige Witwe“, Operette von Franz Lehár
- 11. ZDF 21.15**
Immer noch Primadonna: In Memoriam Maria Callas
- 23. ZDF 21.15**
Konzert für drei Klaviere und Orchester F-Dur KV 242 von W. A. Mozart mit Helmut Schmidt
- 24. ZDF 10.30**
Johann Sebastian Bach: „Christen, ätzt diesen Tag“, Gespräch mit Helmuth Rilling
- 25. ARD 11.00**
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68
- 25. ZDF 12.35**
„Der Nußknacker“, Ballett von P. Tschaikowsky, getanzt von American Ballet Theatre New York
- 26. ZDF 10.10**
ZDF-Matinee: „Ein Maskenball“, Oper von G. Verdi in ital. Sprache
- 26. ARD 11.00**
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73
- 26. ZDF 22.30**
Plácido Domingo-Special
- 31. ARD 11.00**
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

minenten Sänger-Ensembles und der Staatskapelle Dresden geäußert. Die Digitalaufnahme erscheint gleichzeitig auf LP und MC (301 818-468, 6 S 30, MC 501 817-469).

Die DG setzt die Reihe der Opernveröffentlichungen auf **Compact Disc** mit zwei Verdi-Opern fort: „**Falstaff**“ mit Renato Bruson in der Titelpartie, dem Los Angeles Philharmonic Orchestra unter Carlo Maria Giulini (410 503-2) sowie „**Nabucco**“ mit Piero Cappuccilli, Plácido Domingo, Ghena Dimitrova u. a., dem Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin unter Giuseppe Sinopoli (410 512-2).

Unter den Wiederveröffentlichungen der EMI/England befindet sich eine Lieder- und Arienplatte mit **Elisabeth Schwarzkopf**, die vier

bisher unveröffentlichte Aufnahmen enthält (ALP 1435501 PG 065, 1M 30) sowie Mozarts „Zauberflöte“ aus dem Jahre 1938 mit Tiana Lemnitz, Erna Berger, Helge Rosvaenge u. a., den Berliner Philharmonikern und dem Dirigenten Sir Thomas Beecham (RLS 1434653 PG 153, im Vertrieb des ASD, Köln)

Der Regisseur **Andras Fricsay**, Sohn des Dirigenten Ferenc Fricsay, plant für 1985 die Verfilmung der Gluck-Oper „Orfeo ed Euridice“ mit der Sängerbesetzung der Metronome/Vipro-Aufnahme, bei der Peter Hofmann, Julia Conwell und Allan Bergius die Protagonisten waren. Ein Querschnitt dieser Aufnahme ist inzwischen auch auf Compact Disc erschienen (410 729-2). Der Film soll keine abfotografierte Bühnenninszenierung, sondern eine das Zeitlos-Menschliche des Stoffes herausarbeitende Filmfassung werden.

Im Anschluß an ein Benefizkonzert des 29-jährigen Geigers **Dmitry Sitkovetsky** in Wien zugunsten des Internationalen Fritz-Kreisler-



Dmitry Sitkovetsky

Wettbewerbs, stellte die Münchner Firma Orfeo zwei Neuerscheinungen mit diesem Künstler der Presse vor: Sämtliche Violinsonaten von Edvard Grieg, begleitet von Dmitry Sitkovetskys Mutter, der Pianistin Bella Davidovitch (S 047 831 A) und Berühmte Transkriptionen von Fritz Kreisler mit Bruno Canino am Klavier (S 048 831 A). Sitkovetsky emigrierte 1977 nach New

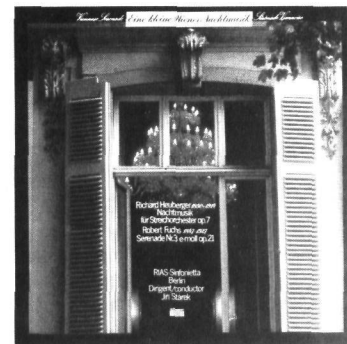
York, wo er bei Iwan Galamian studierte, und gewann 1979 den ersten Preis beim Kreisler-Wettbewerb in Wien, womit seine internationale Karriere begann. Seither konzertiert Sitkovetsky in allen Musikmetropolen Europas und Nordamerikas.

Sein Debüt auf dem Label Preiser Records gab das junge österreichische **Pro Arte Quartett** aus Salzburg mit den Streichquartetten Nr. 16 Es-Dur von Mozart und Nr. 82 F-Dur op. 77 Nr. 2 von Haydn (SPR 3332). Das Ensemble wurde 1973 von Meisterschülern des Mozarteums gegründet, die ihre Ausbildung bei Sandor Végh, Otto Strasser und beim Amadeus-Quartett an der Kölner Musikhochschule erhielten. 1980 debütierte die vier Musiker erfolgreich beim Haydn-Festival in der Londoner Wigmore-Hall und errangen Preise und Auszeichnungen bei internationalen Streichquartett-Wettbewerben. Das Quartett, dessen Repertoire von der Wiener Klassik über die Romantik bis zur zeitgenössischen Musik reicht, gibt etwa hundert Konzerte pro Jahr.

Franz Schreker (1878–1934), Kammer-sinfonie für 23 Soloinstrumente/Vorspiel zu einem Drama. Radio-Symphonie-Orchester Berlin, Dirigent Michael Gielen; **VMS 1618, digital.**

François Couperin (1668–1733), Messe für die Klöster. Hubert Schoonbroodt an der historischen Le-Picard-Orgel der Abtei de la Paix Notre-Dame in Lüttich. **SCW 03008, stereo.**

Eine kleine Wiener Nachtmusik, Heuberger: Nachtmusik für Streichorchester op. 7; Fuchs: Serenade Nr. 3 e-Moll für Streichorchester; RIAS-Sinfonietta Berlin, Dirigent Jiri Starek; **VMS 2000, stereo (PREMIERE).**

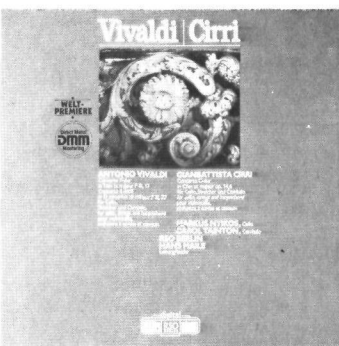


Robert Schumann (1810–1856), Das revolutionäre Meisterwerk Impromptus über ein Thema von Clara Wieck op. 5 / Davidsbündlertänze op. 6 / Carnaval op. 9 / Sonate fis-Moll op. 11 / Kreisleriana op. 16 / Dichtung für das Piano (op. 17). Einspielung der Klavierwerke nach der Erstausgabe! Charles Rosen, Klavier; **ETC 30001, 3 LP mit Textheft (PREMIERE).**

Felix Mendelssohn-Bartholdy, Das Orgelwerk. VOL. 1: Präludien und Fugen op. 37 / Sonaten op. 65; **AMS 716, 2 LP, stereo.** VOL. 2: Passacaille/Andante D-Dur/Andante mit Variationen u. a.; **AMS 718, digital.** VOL. 3: Fuge d-Moll/Menueett/Fantasie g-Moll und unvollendete Fuge/Praeludien d-Moll und e-Moll u. a.; **AMS 719, digital (PREMIERE).** Wolfgang Rübsam an der Silbermann-Orgel in Saint Pierre-le-Jeune in Straßburg und an der Metzler-Orgel der Jesuitenkirche in Luzern.

Serge Prokofieff (1891–1953), Peter und der Wolf – für Kenner erläutert und vorgestellt von Gerd Albrecht. Sprecher: Boy Gobert, RIAS-Jugendorchester, Dirigent Gerd Albrecht; **AT 95006, mit farbigem Bilderbuch.**

Antonio Vivaldi (1678–1741), Cellokonzert d-Moll F.III.23, Cellokonzert F-Dur F.III.17; **Giambattista Cirri (18. Jahrhundert)**, Cellokonzert C-Dur op. 9, Markus Nyikos, Cello, Radio-Symphonie-Orchester Berlin, Leitung Hans Maile; **VMS 1624, digital, DMM (PREMIERE).**



Agnes Giebel singt Lieder. Johannes Brahms – Claude Debussy – Ermanno Wolf-Ferrari – Hermann Reutter – Max Reger – Hugo Wolf. Agnes Giebel, Sopran, Karl Engel, Klavier; **POL 63003, stereo.**

Franz Schubert (1797–1828), Lieder + Vergißmeinnicht / Viola / Vor meiner Wiege u. a. Francisco Araiza, Tenor, Irwin Gage, Klavier; **AT 95203, digital.**

Die DG stellte aus Anlaß des 60. Geburtstags von **György Ligeti** ein Album zusammen, das vier Werke aus den 60er Jahren zusammenfaßt: Die Orgel-„Volumina“ von 1961/62 ist eine jener „Klangflächenkompositionen“, mit denen Ligeti die Zwänge seriellen Komponierens überwand. Die übrigen, etwas jüngeren Kompositionen, („Lux aeterna“, Streichquartett Nr. 2, Etüde Nr. 1 „Harmonies“), lassen erkennen, wie der Exil-Ungar sich von der schmalen Basis seines Neuan-satzes schrittweise neues musikalische Terrain zu erobern begann (2543 818 1 S 30).

Die **Musikalische Werkstatt Wien** hat ihre dritte Langspielplatte in einer Auflage von 500 Stück herausgebracht. Das Vokalensemble „La Cappella“ singt Kompositionen des 16. und 20. Jahrhunderts mit Werken von Palestrina, Morley, Heiller, Bennett sowie einer Auswahl Spirituals. Der Verkaufspreis dieser Eigenproduktion beträgt 160,- ö.S. zuzüglich 35,- ö.S. Versandspesen. (Musikalische Werkstatt Wien, Döblinger Hauptstr. 70/25, A-1190 Wien)

Eric Satie (1866–1925), Klaviermusik zu 4 Händen (Gesamteinspielung). Parade/En hab de cheval / La Belle Excentrique/Aperçus désagréables u. a. Wynke Jordans und Leo van Doeselaar, Klavier; **ETC 31015, stereo – MC 33015.**

Renata Scotto live. Arien und unbekannte Lieder von Händel, A. Scarlatti, Rossini, Liszt, Verdi, Puccini, Respighi und Mascagni. Renata Scotto, Sopran, Ivan Davis, Klavier; **ETC 32002, 2 LP, stereo – MC 34002.**

Duette für Sopran und Mezzosopran von Mendelssohn Bartholdy (aus op. 63 und op. 77), Johannes Brahms (aus op. 20/61/66) und Robert Schumann (aus op. 43/74/103). Rita Streich, Sopran, Maureen Forrester, Mezzosopran, Jerzy Machwisky, Klavier; **ETC 31010, stereo – MC 33010.**

CPE Bach (1714–1788), Preußische Sonaten für Cembalo, Wq 48, 1–6. Anneke Uittenbosch, Cembalo; **ETC 31011, stereo – MC 33011.**

Schwann Schallplatten

FONO-NOTIZEN

Das 1970 in Chicago gegründete **Vermeer-Quartett** hat seine erste Schallplatte für die Teldec eingespielt. Das international anerkannte Quartett spielt Schuberts Streichquartett d-Moll D. 810 (Der Tod und das Mädchen) und den Quartettsatz c-Moll D. 703 (6.42868 AZ).

Die Firma jpc-Schallplatten, Osnabrück, veröffentlicht in ihrem **jpc-classic-catalogue** nicht nur alle lieferbaren Titel der deutschen Hersteller, sondern auch das Lieferprogramm der Importdienste und ist dadurch mit insgesamt 14 000 Nummern einer der umfangreich-

sten Klassikkataloge der Welt. Daneben zeigt der von jpc monatlich herausgebrachte „Courier“ die in unregelmäßigen Abständen erhältlichen Importplatten aus Polen, der UdSSR, der CSSR oder den USA an. Langfristiges Ziel der Firma Jpc ist es, alle in Europa erhältlichen Klassikplatten in diesen Katalog aufzunehmen.

HiFi-Stereophonie eingestellt

Zum 1. Januar 1984 trennt sich der Verlag G. Braun, Karlsruhe, von allen Objekten des HiFi- und Vi-



10 Schallplatten-Neuerscheinungen zur Weihnachtszeit kurz vorgestellt:

Cantate di Natale, Weihnachtskanten des Barock und Rokoko (Werke von Zelenka, Fux, Jacobi, Schmelzer); Cappella Sagittariana, Dietrich Knothe, Peter Schreier; Capriccio 271029

Charpentier, Messe De Minuit sur les airs de Noël; La Grande Ecurie & La Chambre du Roy, J.-Cl. Malgoire; CBS 37752

Die Christkindmesse aus der Wünschelburger Christnacht, (Ignaz Reimann); versch. Solisten, Kirchenchor und Streichorchester „St. Bartholomäus“, Helmut Zehnpeffennig; Wünschelburger Edition F 666 026

Schütz, Weihnachtshistorie, Lateinisches Magnificat; Rachel Yakar, Heiner Hopfner, Harald Stamm, Münchner Motettenchor, Münchner Residenzorchester, Hans Rudolf Zöbele; Orfeo S 002811

Singt und klinget allzumal, Festliche Bläsermusik zur Weihnachtszeit;

– Fröhliche Weihnachten –

Blechbläservereinigung Ludwig Güttler; Capriccio 27031

Frohe Weihnachten, Weihnachtslieder; Wiener Sängerknaben, Wiener Volksopernorchester, Uwe Christian Harrer; Philips 6514 318

Weihnachtskonzerte von Corelli und Torelli, The Academy of Ancient Music, Christopher Hogwood; Decca 6.42689 AZ

Weihnachten mit Carlo Bergonzi, Weihnachtslieder; Carlo Bergonzi,

Gumpoldskirchner Spatzen, Symphonieorchester des Österreichischen Rundfunks, Paul Angerer; Orfeo S 030821 A

Weihnachten mit Heinz Rühmann, Weihnachten in Musik und Dichtung; Heinz Rühmann (Sprecher), Rudi Knabl (Zither); Orfeo S 037821 B

Weihnachten mit den Thomanern, Weihnachtslieder; Thomanerchor Leipzig, Hans-Joachim Rotzsch; Philips 6514 291

deo-Sektors. Die Zeitschrift „HiFi-Stereophonie“ stellt in diesem Monat ihr Erscheinen ein und vollendet damit ihren 22. Jahrgang. Andere Objekte des Verlages, insbesondere das HiFi-Jahrbuch, der Bielefelder Katalog und die DHFI-Schallplatten werden von den Vereinigten Motor-Verlagen, Stuttgart, im Rahmen ihres Verlagsprogramms weitergeführt.

30 Jahre ERATO

Einen glücklichen Start hatte ERATO gleich mit seiner ersten Veröffentlichung, einer mit rund 10 000

Stück verkauften Aufnahme von Marc-Antoine Charpentiers „Te Deum“. Zum eigentlichen „Hit“ wurde dann jedoch Jean-François Paillards mit anderen barocken Instrumentalstücken gekoppelte Einspielung von Pachelbels Kanon und Gigue, die mit 500 000 allein in den USA abgesetzten Platten alle Rekorde brach.

2300 Titel nennt inzwischen der Katalog der ERATO, die sich übrigens bis zum heutigen Tage ausnahmslos der Klassik verschrieben hat. Auf der Alten Musik lag von Anfang an ein Hauptakzent der Programmpolitik; Musiker wie Jean-Pierre Rampal, Maurice André

Der Tag kommt, an dem andere HiFi-Anlagen ganz schön alt aussehen.



Cassettendeck KX-880

Das Kernstück ist ein äußerst präziser 3-Motoren Direktantrieb, Dolby B + C. Programmierbare Titelsuchlauf-Steuerung (DPSS) und 5 weitere Laufwerk-Funktionen. Lineares Bandzählwerk zeigt bei Programmierung zusätzlich Programmschritte an.

Die neuen Kenwood-Bausteine präsentieren elitäre Technik für elitäre Klangansprüche. Eine Komponenten-Serie mit wegweisenden technischen Innovationen. Eben typisch Kenwood!

Verstärker KA-2200

Mit Dynamic-Linear-Drive (DLD): Verbindet hohe Impulstreue mit hervorragenden Signal-/Geräusch-Spannungsabständen und erschließt durch besondere Arbeitsweise den vollen Dynamik-Spielraum digitaler Programm-Quellen. U.S. Patent 4158179.

Das ausgereifte Sigma-Drive-System läßt Verstärker und Lautsprecher eine geschlossene Einheit werden.

Enorme Netzteilreserven, Mehrfach-Stromversorgung, New-High-Speed, separate Eingänge für Moving-Coil und Moving-Magnet-Systeme mit neu-

entwickelter Differentialstufe, für Digitalplattenspieler geeignete DAD-Eingänge und auftrennbare Vor-/Endstufenverbindung machen diesen Verstärker zukunftssicher.

Tuner KT-1100

Mit PCD-Schaltungstechnik: Digitales Impulszählverfahren für höchste Rauschfreiheit bei geringsten Verzerrungen. Für sauberste Klangtreue sorgt ein digital arbeitender Sample-and-Hold-Stereo-Decoder. Höhere Fremdspannungs-Abstände durch doppelte ZF-Stufe. Ausschaltung von Kreuzmodulationen durch Umgehung der 1. und 2. HF-Verstärkerstufe.

Plattenspieler KD-700 D

Mit Quarz-PLL-Direktantrieb und neuem DL-Motor: Extreme Laufruhe durch dynamische, öldruck-stabilisierte Tellerachse. Gerader Tonarm mit geringer bewegter Masse. Resonanzarmes Chassis, Nußbaumfurnier mit Spiegellack-Oberfläche.

Tonkopf aus Amorph-Legierung für höhere Lebensdauer und verbesserte Aussteuerbarkeit. Extrem niedrige Laufwerkgeräusche durch Steuerung der mechanischen Funktionen über separaten Motor.

Jetzt dürfte es Ihnen ein gutes Stück klarer sein, warum Kenwood-HiFi-Bausteine schon heute so gut sind wie morgen, während andere HiFi-Anlagen morgen schon ganz schön alt aussehen werden.

Die neue Kenwood-HiFi-Generation hören und sehen Sie beim Kenwood-Fachhändler. Prospekte und Händlerverzeichnis anfordern bei:

Trio-Kenwood Electronics GmbH,
Rudolf-Braas-Straße 20, 6056 Heusenstamm.

KENWOOD

HiFi Extra Dry

FONO-NOTIZEN

KONZERTDATEN DEZEMBER '83

Chamber Ensemble der Academy of St. Martin-in-the-Fields

5.12. Göttingen, 6.12. Kassel,
7.12. Recklinghausen, 8.12.
Köln, 10.12. Kornwestheim,
12.12. Ulm, 13.12. Aschaffenburg,
14.12. Hannover

Yuri Ahronovitch

1./2.12. Frankfurt

Christian Altenburger

8.12. Heidelberg

Martha Agerich

8./9.12. München

Claudio Arrau

27.12. München

Bartholdy Quartett

1.12. Bietigheim, 2.12. St. Georgen

Hermann Baumann

1.12. Köln, 6.12. Nürnberg,

7.12. Augsburg, 8.12. München,

14.12. Groningen

Hedwig Bilgram

15.12. München

Shura Cherkassky

19.12. München

Helen Donath

11.12. Rheydt, 30./31.12. München

Dietrich Fischer-Dieskau

15./16.12. Berlin

Brigitte Fassbaender

16.12. Köln

Homero Francesch

1.12. Bielefeld

Irwin Gage

1.12. Hamburg, 4.12. Offen-

burg, 6.12. Düsseldorf, 10.12.

Bonn

Bruno Leonardo Gelber

1.12. München

Ludwig Güttler

16.-22.12. München

Wolf Harden

18.12. München

Gundula Janowitz

1.12. Hamburg

René Kollo

6.12. Düsseldorf, 10.12. Bonn,

30.12. Hamburg

Melos Quartett

8.12. Braunschweig, 26.12.

Stuttgart

Yehudi Menuhin

14.12. München

Shlomo Mintz

1.12. Düsseldorf

Musica Antiqua Köln

1.12. Bremen, 4.12. Erbach,

5.12. Karlsruhe, 8.12. Karlsruhe,

12.12. Ibbenbüren, 14.12.

Bonn, 15.12. Düsseldorf,

17.12. Köln, 20.12. Landau

Güher und Süher Pekinel

2.12. Düsseldorf, 3.12. Helm-

stedt

Regensburger Domspatzen

2.12. Balingen, 6./8.12. Reg-

ensburg, 15.12. Nürnberg,

16.12. Kemnath, 17.12. Mün-

chen, 18.12. Nürnberg, 20.12.

Pleinfeld

Dimitris Sgouros

12.12. München, 14.12. Nürn-

berg

Peter Schreier

17./18.12. Hamburg

Krystian Zimerman

11./12.12. Lübeck

Eine Auswahl

Personalien

Einen Zehnjahresvertrag schlossen **Sir Georg Solti** und Decca International ab, wobei die Vertragspartner bereits auf eine fast 40jährige Zusammenarbeit zurückblicken können, da Solti seine ersten Aufnahmen im Jahre 1947 für die Decca machte.

Prof. **Heinrich Hollreiser**, der am 24.6.83 seinen 70. Geburtstag feierte, wurde zum Ehrenmitglied der Deutschen Oper Berlin ernannt. Er war von 1961-1964 musikalischer Oberleiter der Deutschen Oper Berlin, wo er seitdem regelmäßig als Gastdirigent arbeitete. Zuletzt leitete er die Premiere der Oper „Die tote Stadt“ von Wolfgang Korngold.

Pressekonferenz mit Tennstedt

Das London Philharmonic Orchestra eröffnete seine Saison 1983/84 mit einer Pressekonferenz, auf der Klaus Tennstedt offiziell als neuer



Der Dirigent Klaus Tennstedt

Chefdirigent und Musikdirektor vorgestellt wurde. Stephen Crabtree, der geschäftsführende Direktor des LPO, bedauerte, daß Klaus Tennstedt in dieser Saison nur beschränkt zur Verfügung stehe. Weiter wies er darauf hin, daß der erfolgreiche Mahler-Zyklus 1984 mit der 8. Sinfonie abgeschlossen wird; die Veröffentlichung von Mahlers „Das Lied von der Erde“ mit Tennstedt steht in Kürze bevor. In London begannen inzwischen die Einspielungen der Orchesterwerke von Johannes Brahms, die wie alle bisherigen Tennstedt Aufnahmen bei der EMI erscheinen.

Für das kommende Jahr ist ferner die 7. Sinfonie von Anton Bruckner vorgesehen. Zusätzlich zu den Einspielungen mit Klaus Tennstedt plant das LPO für diese Spielzeit weitere Aufnahmen mit Jesus Lopez-Cobos und Angel Romero sowie einen neuen kompletten „Don Giovanni“ unter Bernard Haitink (beides für EMI), Haydns Sinfonien Nr. 94 und 100 mit Georg Solti (für Decca) und für das Label Erato Neuaufnahmen von Dvořáks „Neuer Welt“ und den Klavierkonzerten Nr. 1 und 2 von Franz Liszt mit François-René Duchâble unter dem talentierten Nachwuchsdirektanten James Conlon. Für den März 1984 ist ein dreiwöchige Tournee unter Klaus Tennstedt nach Hongkong und Japan geplant.

H. Th. Wohlfahrt

Geburts- und Gedenktage im Dezember

10.12. Olivier Messiaen,
75. Geburtstag

21.12. Andor Foldes,
70. Geburtstag

2.12. Maria Callas,
60. Geburtstag

3.12. Anton von Webern,
100. Geburtstag

5.12. Karl Amadeus Hartmann,
20. Todestag

11.12. Karl Friedrich Zelter,
225. Geburtstag

15.12. Willibald Gurlitt,
20. Todestag

16.12. Johann Adolf Hasse,
200. Geburtstag

17.12. Erwin Piscator,
90. Geburtstag

18.12. Winfried Zillig,
20. Todestag

22.12. Giacomo Puccini,
125. Geburtstag

28.12. Paul Hindemith,
20. Todestag

29.12. Erhard M. Mauersberger,
80. Geburtstag

Die letzte Bosheit...

... war die des Druckers -, und zwar bei Knut Frankes Schallplatten-Porträt über Rossinis Klavierwerke im letzten Heft. Ein Stück Endfilm, die unmittelbare Druckvorlage, ist offensichtlich vor dem Druckvorgang nicht richtig montiert worden oder aber aus der Druckwalze herausgefallen, so daß in dem Beitrag vier Textzeilen fehlten, die wir Ihnen jedoch nicht vorenthalten wollen. Der vollständige Text hätte lauten müssen: „Beide Aspekte ergänzen sich und beweisen somit, daß offenbar nicht nur viele Wege nach Rom, sondern auch nach Pesaro führen.“ (Red.)

NEU TRUM

Die größte an Volumen, die stärkste in Belastbarkeit, die tiefste im Baß: Canton CT 2000 ist neue Spitzenbox im Programm maßstabsetzender Passiv-Lautsprecher.

Und Cantons erste mit Baßreflexsystem. So berechnet und ausgelegt, daß sich dessen Vorzüge mit Cantons Stärken paaren. Dynamik mit Ausgewogenheit. Wirkungsgrad mit angenehmer Natürlichkeit. Schnelligkeit und höchstes Auflösungsvermögen mit absoluter Neutralität und Verfärbungsfreiheit.

Das Tieftonchassis wurde speziell für diese Box neu entwickelt. Der Mitteltonlautsprecher, durch ein Rohr bedämpft, spricht schnell und präzise auf Impulse an. Hochtöner ist Cantons neuartiges Kalottensystem mit Titanmembran, das schon der Can-

ton CT 1000 ein paar Tests mit Bestnoten zu bestehen half.

Technische Daten: 4 Ohm; 150/300 Watt sinus/musik; 18...30 000 Hz. Betriebsleistung 1,4 Watt. Klirrfaktor unter 0,1%. Gehäuse schwarz, weiß oder Nußbaum furniert; 98x36x32m (hxbxtl); Standsockel integriert.

Canton CT 2000 ist ab November in führenden Fachgeschäften zu sehen und zu hören.

Canton
Elektronik GmbH + Co
Postfach 1240
D-6390 Usingen

Österreich:
Grothusen KG
Albert-Schweitzer-Gasse 5
A-1140 Wien

Schweiz:
APCO AG, Schörli-Hus
CH-8600 Dübendorf



CANTON
Die reine Musik

oder Marie-Claire Alain, wie Jean-François Paillard, Michel Corboz oder Claudio Scimone waren mehr oder weniger ERATO-Künstler der ersten Stunde.

Zu einem Glücksfall für ERATO wurde schließlich die Zusammenarbeit mit der großen französischen Filmgesellschaft Gaumont, die seit Jahren zu fünfzig Prozent am Kapital beteiligt ist. Für zahlreiche Opernfilme, wie Syberbergs „Parsifal“, stellte ERATO seine Tontechnik zur Verfügung. Nicht zuletzt dank der Kooperation ERATO/Gaumont konnte das Programmspektrum ständig erweitert werden. Auch wenn sich ERATO besonders um Alte Musik verdient gemacht hat, beispielsweise um Rameau und Charpentier, blieb Musik der Klassik, der Romantik und unserer Zeit keineswegs ein weißer Fleck im Katalog.

Neue Musik wie Pierre Boulez' „Pli selon pli“, Berios Sinfonia oder Werke von Xenakis, Dutilleux oder Alain Louvier sind gegenwärtig

über den Teldec-Auslandsdienst zu beziehen. Den Löwenanteil des eingespielten Repertoires hat jedoch seit sechs Jahren die RCA im Vertrieb, die sich heute rühmen kann, den größten ERATO-Katalog der Welt in ihrem Programm zu haben.

Gerade rechtzeitig zum Jubiläum brachte RCA gleich sechs neue Opernaufnahmen der ERATO in den Handel: Lullys „Armide“ mit Rachel Yakar in der Titelrolle, Rameaus erst beim vorjährigen Festival in Aix-en-Provence erstmals auf die Bühne gekommene Oper „Les Boréades“ (unter John Eliot Gardiner), Vivaldis „Serenata a tre“, Gustave Charpentiers „Louise“, Paul Dukas' in Deutschland nur höchst selten (wie jüngst in Kiel) aufgeführten Maeterlinck-Oper „Ariane et Barbe-Bleue“ und Ton Koopmans Aufnahme der „Zauberflöte“ auf Originalinstrumenten, den Mitschnitt einer Aufführung vom Holland-Festival 1982.

Hans Christoph Worbs